

Vogelbeobachtung im Winter



Beobachtungen, Informationen und Fotos von Edith und Beni Herzog

Vogelbeobachtung im Winter

Der markante Wintereinbruch im Januar 2021 mit ergiebigen Schneefällen erfreute viele Menschen. Endlich wieder einmal ein richtiger Winter auch in tiefen Lagen! Was so manches Herz höher schlagen lässt, ist für Tiere, die nicht Winterschlaf oder Winterruhe halten, eine große Herausforderung.

Der gefrorene Boden und eine geschlossene Schneedecke hindern auch Vögel daran, an ihre Nahrung zu kommen, zudem verbraucht ihr Körper bei Kälte viel mehr Energie.

Der wichtigste Schutz gegen die Kälte ist das Federkleid.

Unter den Singvögeln gibt es sogar Arten, die während der Mauserzeit im Sommer ihre Federzahl erhöhen.

Die meisten Vögel legen auf den Winter hin mehr Fett an, eine dicke Fettschicht unter der Haut dient den Tieren als Energievorrat für die Nacht und schützt sie vor Kälte.

Bei den Wasservögeln schützt das dichte Daunengefieder den Körper vor Nässe. Beim Schwimmen in eiskaltem Wasser geben die nackten Beine und Füße viel Wärme ab.

Friert ein Gewässer zu, stehen Entenvögel mit nackten Füßen auf dem Eis.

Dem aufmerksamen Beobachter entgeht nicht, dass sich Vögel bei sinkenden Temperaturen aufplustern.

Sie vergrößern damit das isolierende Luftpolster zwischen den Federn.

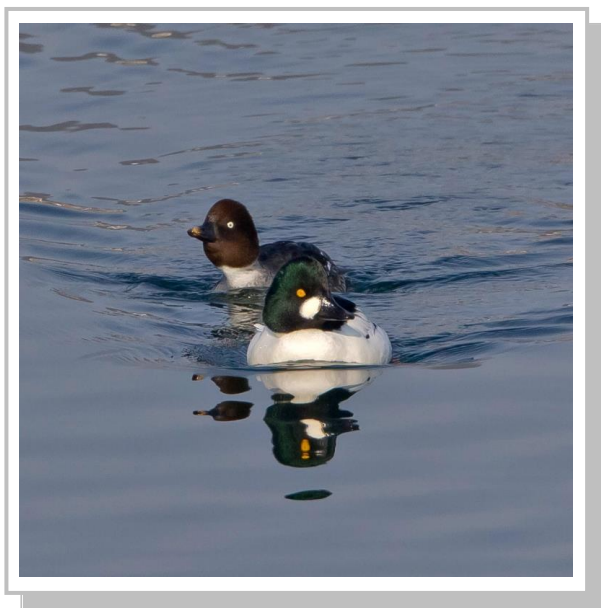
Oft stehen sie auf einem Bein und stecken den Kopf ins Gefieder, was den Wärmeverlust zusätzlich verringert. Sogar die Blutgefäße der Beine, der Flügel und des Schnabels werden verengt, dadurch verbleibt mehr warmes Blut im Körperinnern und der Wärmeverlust an der Körperoberfläche wird verkleinert.



Warum frieren Enten nicht an die Füße?

Warum frieren Enten nicht an die Füße? Ein warmes Federkleid genügt in diesem Fall nicht, zum Einsatz kommt ein „System“, das nach dem Prinzip eines Wärmetauschers funktioniert.

Im Vogelbein liegen Venen und Arterien sehr eng beieinander. Das arterielle Blut strömt vom warmen Körper Richtung Füße, von dort transportieren die Venen das abgekühlte Blut wieder nach oben in den Körper. So sind die Füße gut durchblutet und gleichzeitig geht kaum Wärme verloren.



Die meisten Enten flüchten vor einem strengen Winter, ziehen also vom kalten Norden südwärts. Bei uns sind die Winter milder, deshalb lassen sich hier im Winterhalbjahr Enten beobachten, die wir sonst nicht zu Gesicht bekommen, beispielsweise die Schellente, die zu den Tauchenten gehört.

Bild: Schellente, Männchen und Weibchen

Der Silberreiher, bei uns ein sehr seltener Brutvogel, kann als Wintergast vermehrt beobachtet werden. Er, wie auch der Graureiher, halten sich nicht nur im und am Wasser auf, sondern suchen gerne auf Wiesen und Äckern nach Mäusen. Der hier abgebildete Silberreiher jagt am verschneiten Ufer, jetzt ist er auf Nahrung wie Fische angewiesen.



Optimale Tarnung: die Rohrdommel



Die Rohrdommel ist ebenfalls ein gern gesehener Wintergast, der sich im Schilf aufhält und am Schilfrand von Gewässern nach Beute sucht. Die Brauntöne ihres Gefieders tarnen sie optimal. Nimmt sie die sogenannte „Pfahlstellung“ ein, ist sie für Vogelbeobachter fast unsichtbar.

Die Rohrdommel macht sich dabei besonders schlank, reckt Hals und Schnabel in die Höhe und verharrt in dieser Stellung regungslos über längere Zeit. Oft warten Beobachter und Fotografen stundenlang, um diesen Vogel auf Bild bannen zu können oder ihn sogar beim Schreiten über das Eis zu sehen. (s. Bild unten)



Störche und Greifvögel

Störche fliegen zur Überwinterung nach Spanien oder fliegen via Gibraltar nach Afrika. Mehr und mehr gibt es aber Gruppen, die den Winter bei uns verbringen. Solange der Boden nicht gefroren oder schneebedeckt ist, finden diese Tiere Nahrung wie Regenwürmer auf Wiesen und Äckern.

Im Dezember und Anfang Januar konnten wir je eine Storchengruppe von 11 und 7 Individuen beobachten, die sich im Nachbardorf niederließen. Sie übernachteten jeweils auf dem Kirchendach oder dem Kirchturm.

Nach dem heftigen Wintereinbruch verschwanden sie von der Bildfläche, um in geeignetere Nahrungsgebiete abzuwandern.



Greifvögel wie Rotmilan, Mäusebussard und Turmfalke haben es in harten Wintern besonders schwer. Ihre Beutetiere wie Kleinsäuger, Würmer und Insekten sind bei geschlossener Schneedecke nicht erreichbar.



Viele unserer einheimischen Rotmilane ziehen im Gegensatz zu früher nicht mehr weg.

Mäusebussarde aus dem Norden, beispielsweise aus Finnland, sind bei uns Wintergäste. Rotmilan wie Mäusebussard weichen bei Nahrungsmangel auf Aas aus. Deshalb halten sie sich gerne in der Nähe von Autobahnen und Straßen auf, wo Tiere wie Füchse etc. von Autos überfahren werden.

Machen sie sich über Straßenopfer her, werden sie dabei oft selbst zum Opfer.

Wie überwintern andere Vögel?



Eisvögel leiden besonders in strengen Wintern. Es klingt zwar paradox, aber Eis macht dem Eisvogel zu schaffen. Zugefrorene Gewässer verunmöglichen ihm das Fischen – die Vögel verhungern.

Der „fliegende Edelstein“ benötigt 14 bis 25 Kleinfische pro Tag.

Im Extremfall kann die Population um 80 Prozent abnehmen. Es braucht mehrere milde Jahre, bis sich der Bestand wieder erholt. Eisvögel lieben also kein Eis. Wahrscheinlich stammt ihr Name vom althochdeutschen Wort „eisan“ ab, was „schillern“ oder „glänzen“ bedeutet.

Einige Vogelarten legen im Spätsommer und Herbst Nahrungsvorräte an, beispielsweise der Eichelhäher und sein Verwandter in den Bergen, der Tannenhäher (Bild rechts).

Dieser versteckt Arvennüsschen in der oberen Bodenschicht – pro Jahr legt er mindestens 6000 Verstecke an – und nutzt diese vom November bis August. Auch in metertiefem Schnee ist er in der Lage, die Arvennüsschen wiederzufinden, eine erstaunliche Gedächtnisleistung.

Trotzdem geht eine gewisse Anzahl der Verstecke „vergessen“ und die Samen keimen später im Boden.

So sorgen der Tannenhäher wie auch der Eichelhäher für die Verbreitung von Arven (Zirbelkiefern) beziehungsweise Eichen.



Kleinvögel im Winter

Kleinvögel finden auch in der kargen Winterzeit natürliche Nahrungsquellen. Meisen suchen in Rindenspalten und unter der Baumrinde Insekten, die dort Winterschlaf halten, Insektenpuppen und Eier werden aus ihren Verstecken gezogen.



Das Wintergoldhähnchen ist jetzt tagsüber ununterbrochen auf Nahrungssuche, die winzigen Vögel haben nicht nur einen hohen Energiebedarf, sondern Schwierigkeiten, genügend Nahrung zu finden. Auf ihrem Speisezettel stehen Insekten, Springschwänze und Spinnen.

Vögel, die Körner fressen, haben im Winter mit den ganzjährig verfügbaren Pflanzensamen einen Vorteil.

Meisen und Rotkehlchen stellen deshalb ihren Menüplan im Herbst und Winter teilweise um. Der Wechsel von Insekten auf Samen verlangt aber auch eine Anpassung der Verdauungsorgane. Diese sind bei Blaumeisen doppelt so schwer wie im Sommer.



Rotkehlchen



Blaumeise

Weitere Körnerfresser sind Buch- und Grünfink, Kernbeißer, Gimpel und Erlenzeisig wie auch der Bergfink.



Buchfink



Erlenzeisig

Bergfinken-Schwärme gibt es nicht jedes Jahr zu sehen. Ab und zu kommt es aber zu Masseneinflügen aus dem hohen Norden, wenn es bei uns eine Fülle an Bucheckern gibt, die sogenannte Buchenmast.

An mehreren Tagen in diesem Jahr hielten sich geschätzte fünf Millionen im Kanton Bern auf. Ein Riesenspektakel ist der Einflug zu den Schlafplätzen in den Bäumen und die Ausweichmanöver der Schwärme gegen die Angriffe hungriger Falken und Sperber.



Futterstellen

Viele Bäume und Sträucher tragen Beeren, einige wenige bis tief in den Winter hinein (Wildrose, Schneeball, Liguster). Besonders bei Drosseln, wie zum Beispiel der Amsel (Bild), stehen sie in der kalten Jahreszeit auf dem Speiseplan, ebenso wie liegen gebliebene Äpfel unter Obstbäumen.

Wir alle können dazu beitragen, das Überleben verschiedener Vogelarten zu erleichtern. Am wertvollsten ist eine naturnahe Gartengestaltung mit einheimischen Pflanzen (ist sogar auf dem Balkon möglich), deren Samenstände im Winter stehengelassen werden, beispielsweise Sonnenblumen, Wegwarte, Wilde Karde etc.

Eine Gartenhecke mit einheimischen Sträuchern bietet Nahrung und Schutz, ebenso begrünte Fassaden.

Willkommene Nahrungsquellen sind Winter-Futterstellen im Garten oder auf dem Balkon. Diese bieten Jung und Alt Gelegenheit, unsere Vogelwelt näher kennen zu lernen.

Spannend ist auch, die unterschiedlichen Techniken der Vögel beim Nahrungsverzehr zu beobachten.



Ein Beispiel:

Kohl-, Blau- und Sumpfmeisen picken einen Samen an der Futterstelle auf, halten den Samen mit ihren Zehen fest und hämmern ihn dann mit ihrem Schnabel auf.

Das Anbieten von einwandfreiem Futter ist wichtig.

Empfehlenswert sind Sonnenblumenkerne, Hanfsamen, zerhackte Wal- und Haselnüsse, Meisenknödel, Fettringe, für Amseln leicht angefaulte Äpfel am Boden.

Die unmittelbare Umgebung der Futterstelle sollte überschaubar sein, damit Katzen den Vögeln nicht auflauern können. Bäume und Sträucher in der Nähe der Futterstelle dienen den Vögeln bei Gefahr als Zufluchtsort.

Das Futter sollte nicht nass werden und die Futterstelle muss sauber sein. Sonst können sich Infektionen ausbreiten.

Häuschen mit witterungsgeschütztem Wintervorrat oder Futterspender in Säulenform sind sehr zu empfehlen. So können sich die Vögel nicht ins Futter setzen und Kotverunreinigungen werden vermieden.

➔ Helfen wir den Vögeln, damit sie im Frühjahr wieder erfolgreich brüten können!

Persönliche Beobachtung

An einem Tag Mitte Januar zählten wir an unserer Futterstelle im Garten und auf Bäumen in der Nähe des Futterplatzes 41 Erlenzeisige, 25 Distelfinken, eine Goldammer (Bild rechts), einige Grün- und Bergfinken. Unsere „Spatzenfamilie“ (ungefähr 40 Individuen), Kohl-, Blau- und Sumpfmeise, Rotkehlchen und Amseln waren weitere Gäste. Schwanzmeisen verweilten ganz kurz an den Meisenknödeln.



Am Futterspender war die Konkurrenz oft sehr groß und die Vögel verteidigten ihren Platz vehement. Nach dem heftigen Schneefall – es herrschte Hochbetrieb an der Futterstelle – kam ein Turmfalke „angeschossen“, machte buchstäblich eine Bauchlandung im Schnee, rappelte sich danach hoch und flog weg, ohne Beute. Sein verdutzter Gesichtsausdruck nach der Bauchlandung bleibt unvergessen.



Distelfinken

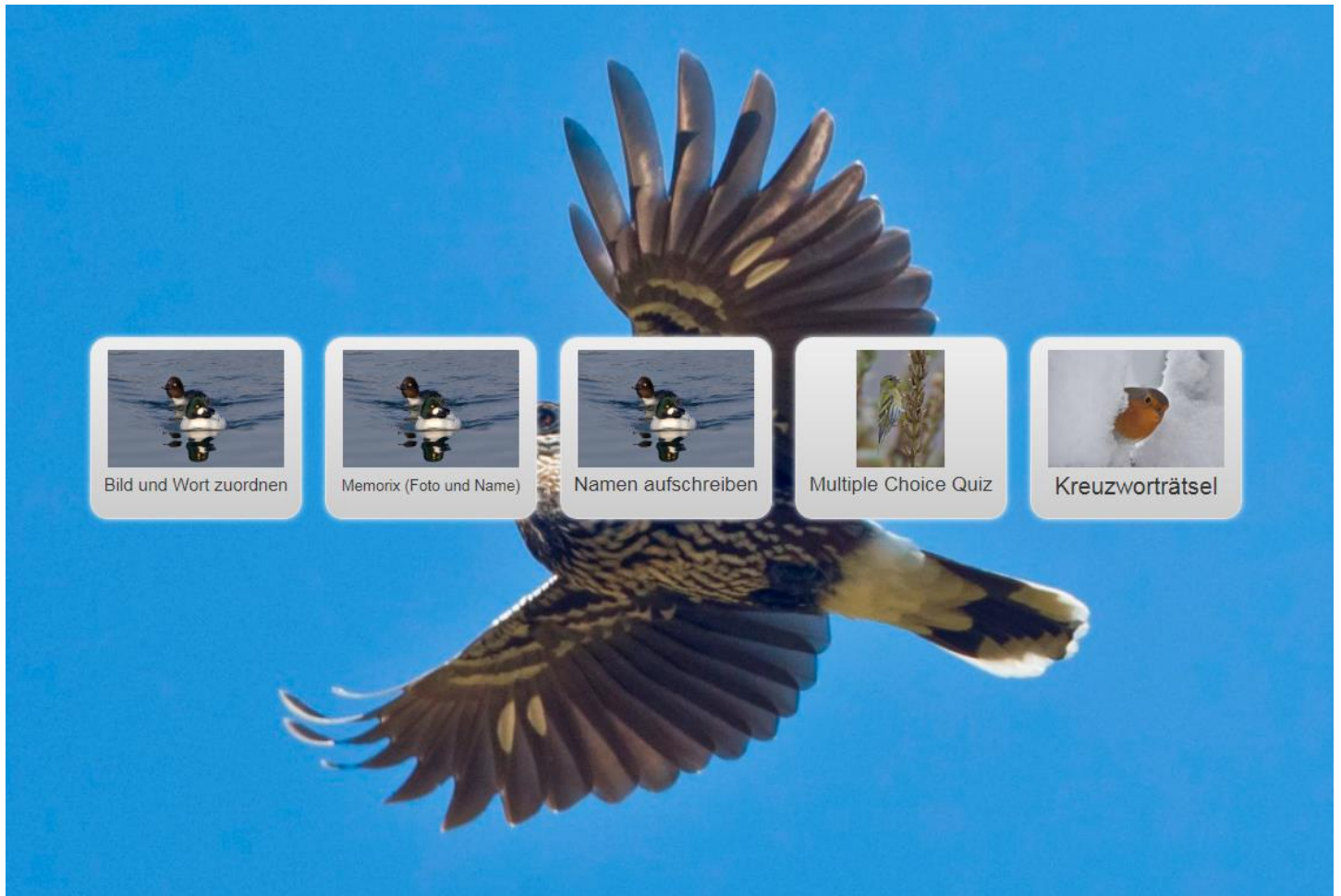


Spatz



Sumpfmeise

Aufgaben zum Text über die Vögel im Winter (digital)



Vögel im Winter: Diese fünf Aufgaben kannst du digital direkt am Computer, Tablet oder Smartphone bearbeiten.

<https://learningapps.org/watch?v=p3ktay5c521>



© Lehrmittel Boutique Marisa Herzog

Text und Fotos: Edith und Beni Herzog <http://www.benifoto.ch/>

Aufgaben zum Text über die Vögel im Winter

1. Nenne zwei Gründe, weshalb ein markanter Wintereinbruch mit ergiebigen Schneefällen für viele Vögel eine große Herausforderung ist.

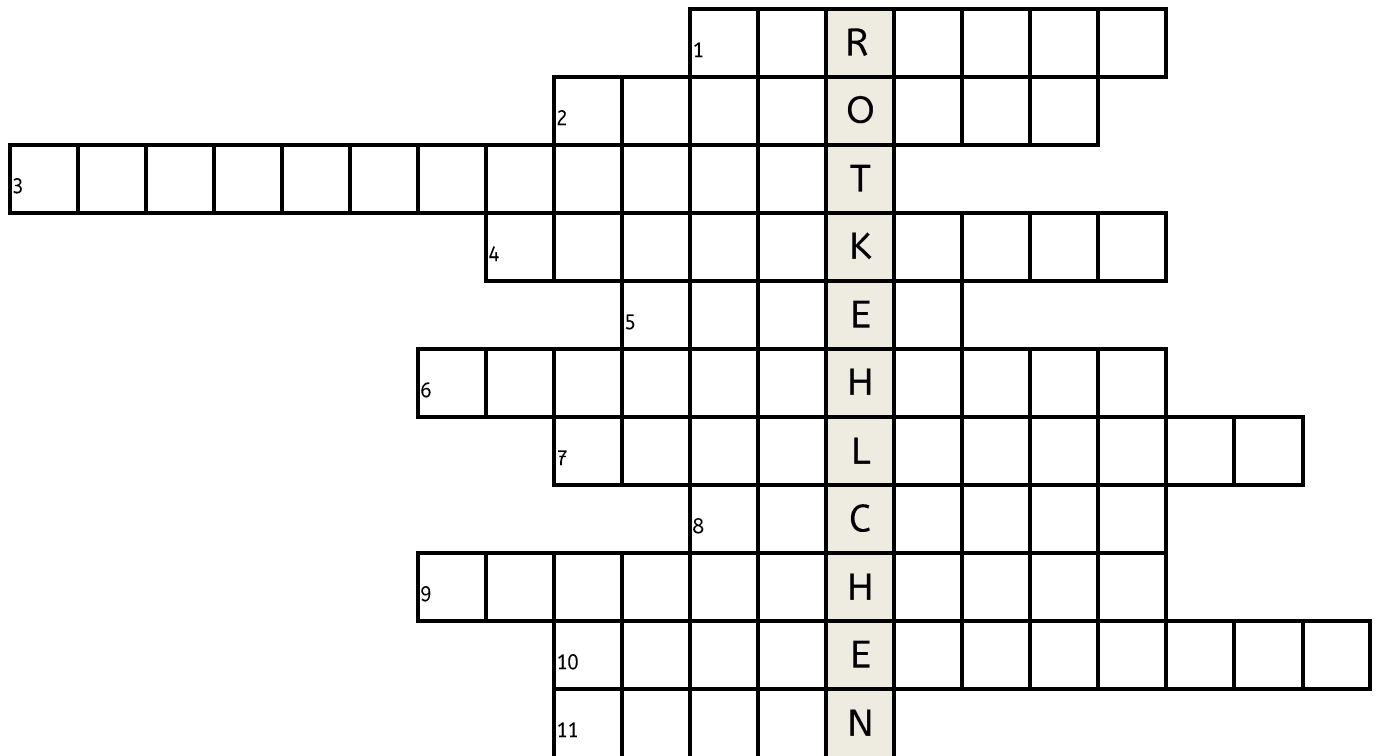
2. Nenne drei Möglichkeiten, wie sich die Vögel im Winter gegen Kälte schützen.

3. Weshalb haben es Greifvögel in harten Wintern besonders schwer?

4. Nenne mindestens fünf Vögel, die man im Winter am Futterbrett beobachten kann.

5. Nenne drei Dinge, worauf du beim Anlegen einer Futterstelle besonders achten musst.

6. Nenne mindestens drei Nahrungsmittel, die sich für die Futterstelle eignen.



1. Wozu nimmt die Rohrdommel die "Pfahlstellung" ein?
2. Er leidet trotz seines Namens besonders unter dem kalten Winter.
3. Das angelegte Fett dient den Vögeln auch als ...
4. Wichtigster Schutz der Vögel gegen die Kälte.
5. Meisen und Rotkehlchen fressen im Winter nicht mehr Insekten, sondern ...
6. Er legt wie sein Verwandter, der Eichelhäher, im Herbst Nahrungsvorräte an.
7. Das tun die Vögel bei sinkenden Temperaturen.
8. Entenvögel können mit ... Füßen auf dem Eis stehen.
9. Eine dicke ... unter der Haut schützt die Vögel auch vor Kälte.
10. Was können wir Menschen im Winter für die frierenden und hungrigen Vögel anlegen?
11. Viele Entenvögel flüchten vor einem strengen Winter nach ...

Lösungen Vögel im Winter

1. Nenne zwei Gründe, weshalb ein markanter Wintereinbruch mit ergiebigen Schneefällen für viele Vögel eine große Herausforderung ist.

Durch den gefrorenen Boden und eine geschlossene Schneedecke können die Vögel nicht an ihre Nahrung gelangen.

Bei Kälte verbraucht der Körper der Vögel viel mehr Energie.

2. Nenne drei Möglichkeiten, wie sich die Vögel im Winter gegen Kälte schützen.

Einige Singvögel erhöhen während der Mauserzeit im Sommer ihre Federzahl, damit sie im Winter vom Federkleid etwas mehr Schutz bekommen.

Einige Vögel legen als Energievorrat auf den Winter hin mehr Fett an.

Die Vögel plustern sich auf.

Einige Vögel stehen auf einem Bein und stecken den Kopf ins Gefieder.

Einige Vögel ziehen nach Süden, wo es wärmer ist.

3. Weshalb haben es Greifvögel in harten Wintern besonders schwer?

Sie erreichen bei geschlossener Schneedecke ihre Beutetiere nicht.

4. Nenne mindestens fünf Vögel, die man im Winter am Futterbrett beobachten kann.

Haussperling, Blaumeise, Kohlmeise, Sumpfmeise, Buchfink, Distelfink, Grünfink, Bergfink, Rotkehlchen, Goldammer usw.

5. Nenne drei Dinge, worauf du beim Anlegen einer Futterstelle besonders achten musst.

eine überschaubare Umgebung, damit Katzen den Vögeln nicht auflauern können

Sauberkeit an der Futterstelle

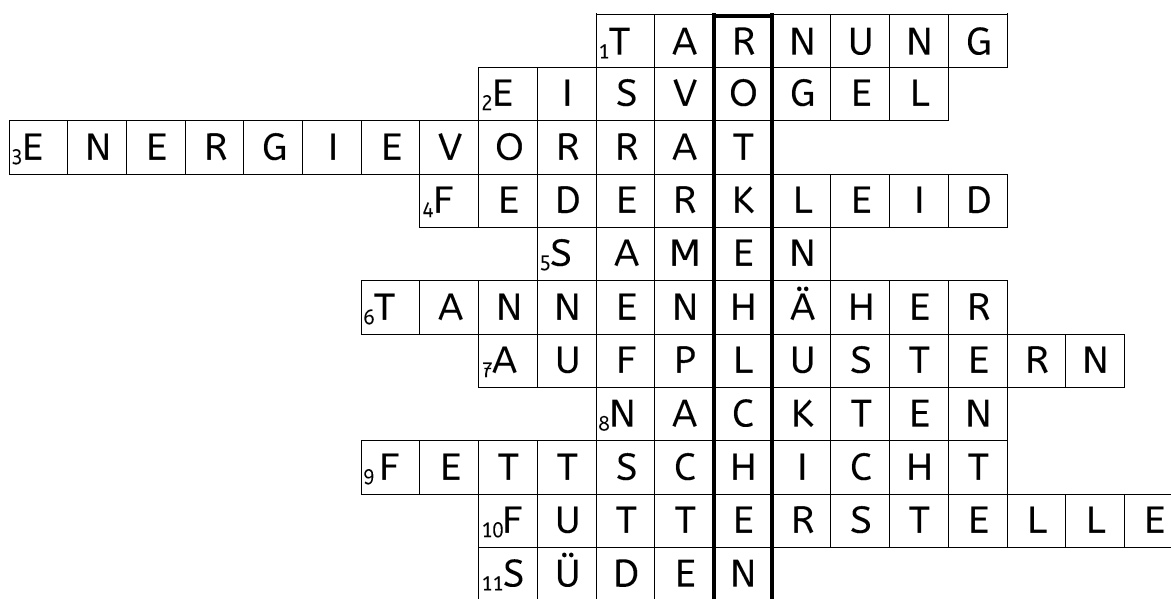
die Futterstelle soll vor Nässe geschützt sein

einwandfreies Futter anbieten

6. Nenne mindestens drei Nahrungsmittel, die sich für die Futterstelle eignen.

Sonnenblumenkerne, Hanfsamen, zerhackte Wal- und Haselnüsse, Meisenknödel, Fettringe usw.

Kreuzworträtsel



Zielgruppe: 3.-6. Klasse

Bezug Lehrplan 21:

NMG.2.1

Die Schülerinnen und Schüler können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben.

NMG.2.2

Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Sonne, Luft, Wasser, Boden und Steinen für Lebewesen erkennen, darüber nachdenken und Zusammenhänge erklären.

NMG.2.3

Die Schülerinnen und Schüler können Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen beobachten und vergleichen.

D.2.B.1

Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Informationen aus Sachtexten entnehmen.

Hier die einzelnen Aufgaben, die du digital direkt am Computer, Tablet oder Smartphone bearbeiten kannst.

Vögel im Winter

Fotos von Vögeln mit Namen anschreiben

<https://learningapps.org/watch?v=p02m8z8kj21>



Vögel im Winter: Memorix

<https://learningapps.org/watch?v=pncba0byn21>



Vögel im Winter_ Multiple Choice Quiz

<https://learningapps.org/watch?v=pdt26ia9521>



Vögel im Winter: Namen aufschreiben

<https://learningapps.org/watch?v=puq7depy221>



Vögel im Winter: Kreuzworträtsel

<https://learningapps.org/watch?v=pxuym8ep521>

